



Bürgerinitiative
Stadtring Süd
BISS Berlin
Plesser Str. 3
12435 Berlin
info@stop-a100.de
www.stop-a100.de

Pressedienst

20. Juni 2010

Machfrage oder verantwortungsbewusste Sachentscheidung? Wie wird der SPD-Parteitag über die A 100-Verlängerung entscheiden?

Die Antragskommission zum SPD-Parteitag am 26. Juni 2010 empfiehlt die Annahme des Antrags zur A 100 des Fachbereichs Natur, Energie, Umweltschutz „Keine Verlängerung der A 100“.

Damit würde der Parteitagsbeschluss der SPD vom Mai 2009 bestätigt werden, mit dem die Delegierten die Verlängerung der Stadtautobahn A 100 mehrheitlich ablehnten. Doch gibt es noch zwei weitere Anträge zur A 100, die diese befürworten. Die Abstimmung auf dem kommenden SPD-Landesparteitag könnte somit zu einer Zerreißprobe für die in dieser Frage gesplante Partei werden. SPD-Chef Michael Müller kündigt an, für die A 100 kämpfen zu wollen. Er will also die Machfrage stellen.

In der Abgeordnetenhausfraktion der SPD gab es bereits vor einigen Wochen eine Abstimmung in gleicher Sache. Diese fiel zu Gunsten der Verlängerung der A 100 aus. Grundlage war ein Papier des Fachbereichs Mobilität, in dem die Entscheidung für eine Verlängerung der Stadtautobahn von der Grenzallee zum Treptower Park nicht isoliert gefordert wird. Stattdessen wurde der umstrittene Betonblinddarm in ein Paket von Komplementärmaßnahmen zur Entlastung vom motorisierten Individualverkehr (MIV) eingebettet.

Zu diesen Komplementärmaßnahmen zählen Straßenrückbau, die kurzfristige Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung, mehr Tempo 30-Hauptstraßen, Maßnahmen zur Verminderung des MIV, eine Stellplatzobergrenzenverordnung, verstärkte Geschwindigkeitsüberwachung, die Umsetzung des Lärminderungsplans sowie Lärminderung entlang der bestehenden Stadtautobahn.

„Nur zu! Na endlich!“ könnte man rufen, all diese Maßnahmen sind aber nicht neu. All diese Maßnahmen sind mindestens seit 2003 Beschlusslage in Berlin. Sie stehen alle im Stadtentwicklungsplan Verkehr und liegen somit seit dieser Zeit hauptsächlich in der Verantwortung der SPD. Warum wurden diese Punkte jedoch in den vergangenen sieben Jahren kaum oder gar nicht umgesetzt? Warum sollte es denn nun besser voran gehen?

Geld für die Umsetzung dieser Maßnahmen steht nicht zur Verfügung, wie jüngst am Runden Tisch „Stadtentwicklungsplan Verkehr 2.0“ klar gestellt wurde. Bei den administrativen Komplementärmaßnahmen gab es bisher erheblichen Widerstand, auch aus SPD-Reihen. Der Widerstand wird auch künftig nicht geringer sein.

Christian Gaebler, parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus schreibt der BISS: „Die Arbeiten zur Verlängerung der A 100 sollten nur dann fortgesetzt werden, wenn ein entsprechender Konsens über die zeitgleiche Umsetzung der o.g. Komplementärmaßnahmen erzielt wird. Die entsprechenden administrativen und finanziellen Voraussetzungen für die Umsetzung der MIV-Entlastungsmaßnahmen sollen zügig geschaffen werden.“

Das kann doch bei einer zukunftsorientierten, verantwortungsbewussten Sachentscheidung, vor dem Hintergrund der realen Berliner Finanzlage und der Verkehrspolitik der vergangenen Jahre nur heißen:
Die A 100- Verlängerung ist tot!

Für Rückfragen: Harald Moritz (0151 56500990), Dr. Birte Rodenberg (0170 7118350)

SPENDENKONTO*
Stichwort »Gegen A100«
Empfänger: BUND Berlin
Konto-Nr.: 32 888 02
Sozialbank Berlin
BLZ 100.205.00

* Spendenaktion erfolgt
in Zusammenarbeit
mit dem BUND Berlin